

## Glückssträhne gerissen?

Corona wahr die letzte Mahnung  
die Menschheit erlebte eine gemeinsame Bedrohung  
ganz allgemein und sehr speziell zugleich  
nicht anonym sondern konkret  
jeder spürte die individuelle  
nicht delegierbare Gefährdung der eigenen Existenz

wie tumb darf der Mensch gedacht werden  
wenn er nicht in völlig überraschender Klausur  
in brutal erzwungener Isolation  
grundsätzliche Fragen zum eigenen  
und kollektiven Sein neu stellt ?  
Wenn er nicht Deformationen, Irrwege, unreflektiert Überzeugungen,  
die oft nur als sicher angenommene Wahrheiten  
ernsthaft neu überprüft?

Der Corona- Einschnitt bot die einmalige Chance  
für eine grundlegende Neuorientierung.  
Sie wurde in an Trivialität nicht zu überbietender Art und Weise vertan.  
Homo sapiens hat wieder einmal versagt.

Einer inzwischen Zehntausende von Jahren währenden Glücksträhne  
und den Gesetzen der Evolution verdanken wir unsere Existenz.  
Die Entstehung und der Fortbestand unserer Art sind dem Zufall geschuldet.  
Dass wir (noch) da sind erzeugt nur in einfachen Gehirnen  
einen unbegründeten Optimismus. Es gibt keine Überlebensgarantien.  
Es ist so einfach.  
Es gibt nie eine wirklich begründete Hoffnung auf einen beliebig verlängerbaren, lieb gewordenen und angenehmen Status  
Quo. (Nur Populisten und Flachdenker versprechen das zu allen Zeiten)

Die Zäsur unserer Gegenwart mit Klima- und Ökokatastrophe, zunehmender Destabilisierung westlicher  
Gesellschaften, imperialen Ansprüchen machtvoller Staaten,  
fehlgeleiteten Religionen und Glaubenssystemen macht die bisher nie erlebte Bedrohung des Planeten und all seiner  
Bewohner deutlich.

Die Glückssträhne scheint zu reißen. Sie ist es wohl schon.  
Wir haben längst die Äste, auf denen wir sitzen, bruchreif angesägt.  
Schlaraffenlandmentalität.

Alle Versäumnisse des letzten halben Jahrtausends fallen uns nun gleichzeitig  
auf die Füße. Guter Rat ist teuer. Rezepte und Heilmittel sind nicht in Sicht.

Was bleibt?

Wir müssen den Stein so wie Sisyphos trotzdem immer wieder hochwälzen,  
an ein Morgen glauben, dass nicht zwingend stattfinden muss.

Es ist unsere Pflicht und die einzig mögliche Haltung.  
Sonst wäre unsere Existenz nicht nur absurd, sondern wirklich sinnlos.

Daran werde ich nicht glauben.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)